

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Abkürzungsverzeichnis	17

I. KAPITEL:

Gotteserfahrung bei Martin Buber: Problemstellung	19
<i>Aktualität und Ziel der Untersuchung</i>	21
1. Aktualität und Problematik der Gotteserfahrung	21
2. Gotteserfahrung bei Martin Buber: Ziel der vorliegenden Untersuchung	25
<i>Der leitende Fragehorizont</i>	29
1. Erfahrung im Horizont der Welt: Edmund Husserl	30
2. Erfahrungsweisen des menschlichen Du: Hans Georg Gadamer	33
3. Erfahrung durch Sprache: Fridolin Wiplinger	36
4. Endlichkeit der Erfahrung: Walter Berner	39
5. Gotteserfahrung psychologisch: Carl Gustav Jung	42
6. Konkrete gegen bloß begriffliche Erfassung Gottes: John Henry Newman	46
7. Das unreduzierbare Phänomen der Gotteserfahrung: Romano Guardini	51
8. Die christologische Gestalt der Gotteserfahrung: Hans Urs von Balthasar	55
9. Gotteserfahrung im menschlichen Daseinsvollzug: Karl Rahner	59
10. Fundamentaltheologischer Ort der Gotteserfahrung: Henri Bouillard	62

11. Religionspädagogische Relevanz der Gotteserfahrung: Wolfgang G. Esser	64
12. Der leitende Fragehorizont	67
<i>Terminologische Hinweise im Werk Martin Bubers zu ›Erfahrung‹ und ›Gotteserfahrung‹</i>	
1. ›Erfahrung‹ als Schlüsselwort in Bubers »Aus einer philosophischen Rechenschaft« (1961)	72
2. Prinzipielle Bedeutung der ›Erfahrung‹ für alles Denken und Reden	74
3. Prinzipielle Bedeutung der ›Erfahrung‹ für alles religiöse Denken und Reden	75
4. Zur Geschichte des Erfahrungsbegriffs im Werk Martin Bubers	79
<i>Hinweise aus Sekundärliteratur</i>	81

II. KAPITEL:

Verunmöglichung von Gotteserfahrung im ›abgelösten Geist‹	87
<i>Der abgelöste Geist: allgemein-anthropologisch</i>	91
1. Das Grundphänomen des abgelösten Geistes	91
a] Die Diastase von Geist und Welt 91 – b] Die umfassende Bedeutung von ›Welt‹ 92 – c] Ein Beispiel für die Diastase von Geist und Welt: das Galuthjudentum 95	
2. Die theoretischen Funktionen des abgelösten Geistes I: analysieren, orientieren, ableiten	96
a] Analysieren 96 – b] Orientieren 99 – c] Ableiten 102 – d] Das Sprachverständnis des abgelösten Geistes 103	
3. Das Subjekt des abgelösten Geistes: das Ich	105
4. Die praktischen Funktionen des abgelösten Geistes II: fühlen, gebrauchen	108
a] Fühlen 109 – b] Gebrauchen 110	
5. Das Geschichtsverständnis des abgelösten Geistes: die kosmologische Zeit	111

6. Geschichtliche Erscheinungsformen des abgelösten Geistes	113
a] Falscher Idealismus 113 – b] Falscher Realismus 116 – c] Individualismus – Kollektivismus 116	
<i>Der abgelöste Geist: religiös-anthropologisch</i>	118
1. Das Grundphänomen des abgelösten Geistes	118
a] Scheidung zwischen dem Heiligen und dem Profanen 118 –	
b] Die abgesonderte Religion 119 – c] Die abgesonderte Welt 120 –	
d] Der Gott der abgesonderten Religion 123	
2. Die theoretischen Funktionen des abgelösten Geistes I: objektivieren, systematisieren. Die objektivierende Sprache	124
a] Objektivieren 124 – b] Systematisieren 128 – c] Das Sprachverständnis des abgelösten Geistes 132	
3. Das Subjekt des abgelösten Geistes: das gottlose Ich	135
4. Die praktischen Funktionen des abgelösten Geistes II: fühlen, gebrauchen, einwirken	137
a] Fühlen 137 – b] Gebrauchen 139 – c] Einwirken 140	
5. Das Geschichtsverständnis des abgelösten Geistes: die apokalyptische Zeit	142
6. Geschichtliche Erscheinungsformen des abgelösten Geistes	145
a] Die Herrschaft der Religion über die Welt 145 – b] Die Ver-seelung Gottes und der Welt 146 – c] Die religiöse Selbstauslöschung des Menschen 147 – d] Religionskritische Auflösung der Gottes-idee 147	
<i>Der abgelöste Geist als Ursprung kritisierten</i>	
<i>Verfallsformen des Menschlichen</i>	152
<i>Verunmöglichung von Gotteserfahrung im abgelösten Geist</i>	155
<i>Der abgelöste Geist und das Christentum</i>	161

III. KAPITEL:

Ermöglichung von Gotteserfahrung im ›existenzverbindlichen Geist‹	171
--	-----

<i>Das Grundphänomen des existenzverbindlichen Geistes I: Die biblische Ruach</i>	175
1. Die Ruach als Einheitsstiftung im Ursprung und in der Vollendung der Welt	175

2. Die innergeschichtliche Wirksamkeit der Ruach	177
a] Die Wirksamkeit für die Einheit des Volkes 177 – b] Die Wirksamkeit in der Ekstase und im Wort 179 – c] Die Wirksamkeit in der Eröffnung des dialogischen Verhältnisses zu Gott 180 – d] Die Unverfügbarkeit der Ruach 181	
3. Zusammenfassung	185

Das Grundphänomen des existenzverbindlichen Geistes II:

<i>Der Geist als göttliches und menschliches Urgeschehen</i>	186
1. Eine terminologische Klärung	186
2. Ein Abriß des Grundphänomens in »Die Forderung des Geistes und die geschichtliche Wirklichkeit« (1938)	187
3. Der existenzverbindliche Geist als göttlicher Geist	189
a] Der Geist als göttlich-unbedingte Macht im Menschen 189 – b] Der Geist des Ursprungs 190 – c] Die Wirksamkeit des Geistes in innergeschichtlicher Einheitsstiftung: Der Geist der Weltheiligung 191 – d] Der Geist als Mitte des Gott-Welt-Verhältnisses und aller innerweltlichen Beziehungen 192 – e] Der Geist als Wort 193	
4. Der existenzverbindliche Geist als menschlicher Geist	194
a] Geist als Kraft der Teilnahme. Eröffnung und Entfaltung der Teilnahme 195 – b] Die menschliche Partizipation am göttlichen Geist 196 – c] Innerweltlicher Geist als Zeitigung des Geistgeschehens zwischen Gott und Welt 197	

Funktion des existenzverbindlichen Geistes (konstitutiv).

<i>Einheitsstiftung: Einheit und Heiligkeit</i>	199
1. Die Einheitsthematik im Werk Bubers	199
2. Der Gott der Einheit. Geschichtliche Entfaltung dieses Themas im Buberschen Werk	200
3. Die Einheit der Schöpfung und des Lebens als Heiligkeit	204

Funktion des existenzverbindlichen Geistes (dynamisch).

<i>Einheitsverwirklichung: Verwirklichung und Heiligung</i>	206
1. Das Thema der geschichtlichen Einheitsverwirklichung im Buberschen Werk	206
2. Menschliche Tat als von Gott ermächtigte Tat	207
a] Der Ort menschlichen Handelns 209 – b] Die Verwirklichung der Einheit 212 – c] Die Dynamik der Einheitsverwirklichung 215 –	

d] Kann die Verbundenheit vom Menschen erwirkt werden? 217 –	
e] Verhältnis des privaten Modells der Einheitsverwirklichung zum politischen 220	
3. Bestimmung des Verhältnisses zwischen Theorie und Praxis	223
a] Erkenntnis durch Verwirklichung 214 – b] Verwirklichungsdimensionen als Erkenntnisdimensionen 225 – c] Einheitsverwirklichung als Zeugnis für Gott 227 – d] Der bezeugte Gott 228 – e] Einheitsverwirklichung und Gebet 229 – f] Fülle der Gotteserkenntnis durch Fülle der Einheitsverwirklichung 230	
4. Die ›Verwirklichung Gottes‹	233
<i>Die durch den existenzverbindlichen Geist eröffnete Beziehungsqualität. Transzendenz und Immanenz als Bestimmungen der Beziehung zwischen Gott und Welt</i>	
1. Transzendenz und Immanenz als gleichursprüngliche Bestimmungen des Verhältnisses zwischen Gott und Welt	236
2. Das Mehr oder Weniger an Transzendenz oder Immanenz Gottes	241
<i>Das Sprachverständnis des existenzverbindlichen Geistes. Welthafte Sprache Gottes</i>	
1. Das eigentliche und das uneigentliche Wort	246
a] Das schweigende Grundwort Ich-Du 247 – b] Das verlautete Wort 248 – c] Sprache als Eröffnetheit von Welt 250	
2. Abgeleitete Modi der gesprochenen Sprache	251
3. Sprache als Verständigung	252
4. Das Geheimnis der Sprache	255
a] Das Geheimnis des Ursprungs und des Ziels der Sprache 255 – b] Die Sprachlichkeit der Welt 259 – c] Zusammenfassung 261	
5. Die Offenbarung Gottes als Sprachgeschehen	263
a] <i>Welthafte Sprache Gottes</i> 263 – b] <i>Welthafte Sprache Gottes</i> 266 – c] <i>Welthafte Sprache Gottes</i> 269	
<i>Der existenzverbindliche Geist als Mitte von Bubers eigenem Zeugnis</i>	
1. Der existenzverbindliche Geist und die jüdische Ruach	271
<i>Der existenzverbindliche Geist und das christliche Selbstverständnis</i>	
1. Der existenzverbindliche Geist und die jüdische Ruach	274
2. Der existenzverbindliche Geist und der christliche Heilige Geist	280

IV. KAPITEL:

Gotteserfahrung bei Martin Buber	297
<i>Elemente und Grundgestalt der Gotteserfahrung bei Martin Buber</i>	300
<i>Der existenzverbindliche Geist als Auslegung der Gotteserfahrung</i>	308
1. Der Weg der Gotteserfahrung	308
a] Abgrenzung gegen das Verhältnis von Ich und Es 309 – b] Die Begegnung zwischen Ich und Du 310 – c] Allgemeinheit des Begeg- nungsmodells von Ich und Du 311 – d] Die Erfüllung der Welt im Horizont des Begegnungsmodells von Ich und Du 313 – e] Die Verwiesenheit der erfüllten Welt auf ein einheitsstiftendes Geheim- nis 313 – f] Das einheitsstiftende Geheimnis als ›Gott‹ 315 – g] Der Geist Gottes als Interpretament des Buberschen Weges 317	
2. Der existenzverbindliche Geist und die Deutung des beschriebenen Weges	318
3. Der Gott der Buberschen Gotteserfahrung	320
<i>Verschiedene Weisen von Gotteserfahrung</i>	326
1. Allgemeine und christliche Gotteserfahrung	326
2. Verschiedene Weisen von Gotteserfahrung nach dem Maß der verschiedenen Nähe und Ferne Gottes	332
3. Verschiedene Weisen von Gotteserfahrung nach den verschiede- nen vermittelnden, weltlichen Einheitsverwirklichungen	334
<i>Buber und das Thema</i>	339
1. Buber und die heutige Weltstunde	339
2. Buber und die theologische Diskussion über die Gotteserfahrung	342
3. Buber und die religiöse Praxis	343
 ANHANG	
Literaturverzeichnis	349
Namenverzeichnis	363
Bibelstellen-Register	367
Werkregister	369
Begriffsregister	374